

**Kooperationsvereinbarung
zur Umsetzung der Präventionsstrategie**

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

zwischen dem
Bundesarbeitgeberverband Chemie e. V. (BAVC)
Abraham-Lincoln-Straße 24, 65189 Wiesbaden
und der
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover
und der
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)
Kurfürstenanlage 62, 69115 Heidelberg

Präambel und Zielsetzung

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI), der Bundesarbeitgeberverband Chemie e. V. (BAVC) und die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) vereinbaren, im Rahmen der Umsetzung der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ mit den Unternehmen und Beschäftigten der chemisch-pharmazeutischen Industrie eng zusammenzuarbeiten.

Die Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“, die vom Vorstand der BG RCI am 23. Mai 2014 in Heidelberg beschlossen wurde, basiert auf der Überzeugung, dass letztlich alle Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten verhindert werden können, wenn Sicherheit und Gesundheit als elementare Werte aller Menschen anerkannt und Führungskräfte sowie Beschäftigte in den Betrieben ihrer Verantwortung gerecht werden. Erfolgreiche Prävention dient dann auch dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen.

BAVC und IG BCE haben am 10. März 2014 die Sozialpartner-Initiative „Gutes und gesundes Arbeiten in der Chemie-Branche“, in der sie die Gesundheit der 550.000 Chemie-Beschäftigten in den Fokus ihrer Zusammenarbeit rücken, gestartet. Mit ihrer gemeinsamen Initiative wollen sie im Interesse der Beschäftigten und der Unternehmen gutes und gesundes Arbeiten in der Chemie-Branche auf eine neue Stufe stellen und weitere Impulse zur Sicherung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit auf betrieblicher Ebene geben. Im Rahmen dieser Initiative unterstützen BAVC und IG BCE die Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“.

Zur Umsetzung der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ hat der Vorstand der BG RCI sieben Ziele definiert, die durch 10 Maßnahmenpakete erreicht werden sollen (siehe Anlage).

Aus der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“, den festgelegten Zielen und den Maßnahmen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Arbeitgebern, Gewerkschaft und Unfallversicherung, um diese gemeinsame Überzeugung bekannt zu machen, Maßnahmen in den Betrieben zu initiieren und zu unterstützen sowie die Strategie in gegenseitigem Interesse zu etablieren, weiterzuentwickeln und ihr zum Erfolg zu verhelfen.

Inhalte der Zusammenarbeit

Konkrete Maßnahmen im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden durch die drei Kooperationspartner jeweils einvernehmlich abgestimmt. Die Zusammenarbeit wird dabei insbesondere die folgenden Bereiche umfassen:

1. Benennung von Ansprechpersonen durch alle drei Seiten zur Koordination und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.
2. Gegenseitige Beteiligung und Einbeziehung der VISION ZERO Strategie in die Gremienarbeit zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.
3. Unterstützung bei der Kommunikation der VISION ZERO Strategie zu den jeweiligen Mitgliedern, z.B. durch Newsletter, Rundschreiben oder Website.
4. Verbreitung von VISION ZERO Medien und Maßnahmen der BG RCI, z.B. des VISION ZERO Leitfadens für die Umsetzung der Strategie im Betrieb.
5. Zusammenarbeit bei der Qualifizierung, Information und Motivation von Führungskräften und Betriebsräten.
6. Unterstützung bei der Kommunikation von bemerkenswerten Unfallereignissen einschließlich zielführender Präventionsmaßnahmen.
7. Informations- und Motivationsmaßnahmen für Betriebe und Beschäftigte zur Nutzung der zentralen Präventionsangebote der BG RCI auf dem Gebiet des systematischen Arbeitsschutzes, z.B. des GDA - ORGAschecks und des Gütesiegels „Sicher mit System“ sowie zum systematischen Gesundheitsmanagement.
8. Zusammenarbeit bei branchenspezifischen aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
9. Nutzung des VISION ZERO Logos auf einschlägigen Publikationen, im Internet und in elektronischen Medien.
10. Einbindung der VISION ZERO Strategie und Thematisierung der Zusammenarbeit bei passenden Gelegenheiten, z. B. Veranstaltungen, Seminaren, Kongressen, Pressekonferenzen, Messeständen.

11. Nutzung und Verbreitung von Publikationen und Arbeitsergebnissen über die VISION ZERO Website.
12. Gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Zusammenarbeit bekannt zu machen, Einzelmaßnahmen zu kommunizieren und Erfolge darzustellen. Das Ziel ist auch, einen positiven Beitrag zur Imagebildung für die Branche zu leisten.

Darüber hinaus können weitere spezielle Themen von Seiten der drei Kooperationspartner vorgeschlagen und einvernehmlich festgelegt werden.

Heidelberg, den 19. Mai 2016

Dr. Klaus-Peter Stiller
BAVC
Hauptgeschäftsführer

Ralf Sikorski
IG BCE
Mitglied des geschäftsführenden
Hauptvorstands

Ulrich Meesmann
BG RCI
Mitglied der Geschäftsführung